



Oktatási Hivatal

---

A 2013/2014. tanévi  
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny  
döntő forduló

NÉMET NYELV  
I. kategória

HALLÁS UTÁNI SZÖVEGÉRTÉS

Munkaidő: 30 perc

Elérhető pontszám: 30 pont

Kódszám:

**Figyelmesen olvassa el a feladatlap németnyelvű utasításait!**

A feladatlapon javíthat, a helyes megoldásokat az „Antwortblatt”-on X jellel jelölje.

Ha a helyes megoldás átmásolásakor tévesztene, kérjük jelezze a felügyelő tanárnak.

Jó munkát kívánunk!

2014. március 27.

**Lesen Sie zuerst den Titel und den Vorspann zum Interview mit Susanne Preußler-Bitsch:**

**"Räuber Hotzenplotz" als Familienmitglied**

*Als Tochter des Kinderbuchautors Otfried Preußler hat die Kulturwissenschaftlerin Susanne Preußler-Bitsch den "Räuber Hotzenplotz" als Teil der Familie erlebt. Es habe ihr und ihren Schwestern viel Freude bereitet, so zu tun, als lebe die literarische Figur ihres Vaters mit ihnen.*

**Hören Sie sich nun das Interview mit Susanne Preußler-Bitsch an. Markieren Sie jeweils die Aussage, die dem Textinhalt am ehesten entspricht.**

1. Hotzenplotz

- A) war eine Figur, die in der Familie Preußler immer für alle Probleme verantwortlich gemacht wurde.
- B) wurde mit Susanne in eine geschwisterliche Beziehung gezwungen, weil sie sonst nur Schwestern hatte.
- C) wurde zum Beispiel auch dafür verantwortlich gemacht, wenn jemand ein unanständiges Wort benutzte.

2. Die kleine Hexe

- A) war sozusagen auch ein Mitglied der Familie Preußler.
- B) hat oft im Wald Pilze gefunden.
- C) hat den kleinen Wassermann in einen Pilz verzaubert.

3. Otfried Preußler wurde kritisiert,

- A) weil er eine kitschige Welt von Heiligen geschaffen hat.
- B) weil er in seinem Werk bei der Kriminalität nicht auf die Rolle der Sozialpolitik eingeht.
- C) weil es in seinem Werk Heilige gegeben hat.

4. Der Vater von Susanne

- A) hat in der Zeitschrift „Pardon“ über gesellschaftspolitische Themen geschrieben.
- B) hat trotz der Kritik seine Ansichten nicht geändert.
- C) ist in seiner Erziehung verunsichert worden.

5. Die kleinen Leser

- A) hatten Schwierigkeiten, die Geschichte vom Räuber Hotzenplotz zu verstehen.
- B) hatten überhaupt nichts auf dem Herzen.
- C) haben Hotzenplotz richtig lieb gewonnen.

6. Der Kinderbuchautor Preußler

- A) hat auch den dritten Band nicht nach den Moden geschrieben.
- B) kümmerte sich selten um die Mode.
- C) stieß beim Schreiben des dritten Bandes auf Desinteresse.

7. Als Kind hat Susanne erlebt,

- A) dass ihr Vater sogar als blutiger Anfänger sehr gewissenhaft war.
- B) dass ihr Vater über alle Fähigkeiten verfügte, die ein echter Pädagoge braucht.
- C) dass ihr Vater zwei Jahre lang in einer Grundschule tätig war.

8. Peppi Dimpflmoser

- A) war eine fiktive Figur, die – wenn es nötig war – die schwächeren Schüler in der Klasse vertreten hat.
- B) war eine schwächere Schülerin in der Klasse, die immer Fragen stellen durfte.
- C) war eine Puppe, die manchmal von den schwächeren Schülern mitgenommen werden durfte.

9. Die „Hotzenplotz“-Geschichten

- A) enthalten typische Figuren aus den erfolgreichsten Kasperlgeschichten von früher.
- B) wurden schon in 60.000 Exemplaren allein in Deutschland verkauft.
- C) sind in einigen Familien inzwischen auch schon für die Enkelkinder aufbewahrt worden.

10. Wer sich im Theater „Hotzenplotz“ ansieht,

- A) freut sich über die einfache Aufführung.
- B) dem wird ein großes Theatererlebnis zuteil.
- C) hört keine simpel gestrickte Geschichte.

11. Die Geschichte vom Räuber Hotzenplotz

- A) enthält vorgeformte Figuren aus dem Background.
- B) ist in gewisser Weise vorgefertigt.
- C) bildet eine eigene, allgemeingültige Welt für sich.

12. Das Geheimnis der Geschichte vom Räuber Hotzenplotz besteht darin,

- A) dass auch ein türkischer Junge und ein japanisches Mädchen dargestellt wurden.
- B) dass den Figuren und den Bildern mehr Raum geschaffen wurde.
- C) dass die Geschichte einem ermöglicht, seine Vorstellungskraft zu entfalten.

13. Auf der Hotzenplotz-Facebook-Seite wurde darüber berichtet, dass

- A) Peter sich als Räuber verkleidet hat und den Kindergarten nicht mehr fürchtet.
- B) Kindern die Angst vor bösen Figuren genommen wurde.
- C) der kleine Peter einen Räuber aus Pappe gebastelt hat.

14. Aus den Briefwechselln geht hervor, dass

- A) der starke Räuber immer mit sieben Messern bewaffnet war.
- B) der imaginäre Räuber manchmal vor dem Operationssaal Wache steht.
- C) Peter jeden Tag mit im Gürtel steckenden Messern den Kindergarten betrat.

15. Die Briefe

- A) und die E-Mails werden gelegentlich „mithilfe des Räubers“ beantwortet.
- B) wurden bis vor 10-15 Jahren von der Redaktion beantwortet.
- C) sind schon längst verschwunden, alles läuft ausschließlich per E-Mail.

### Antwortblatt

- 1. A B C
- 2. A B C
- 3. A B C
- 4. A B C
- 5. A B C
- 6. A B C
- 7. A B C
- 8. A B C
- 9. A B C
- 10. A B C
- 11. A B C
- 12. A B C
- 13. A B C
- 14. A B C
- 15. A B C

Összpontszám:

Aláírás, dátum: